

Fierliche Freisprechung von 62 Gesellinnen und Gesellen in der Aula der Carl-Gotthard-Langhans-Schule:

# »An Idealen kann man sich orientieren«

**Wolfenbüttel.** Die Wolfenbütteler Fachinnungen der Kreishandwerkerschaft Süd-Ost Niedersachsen in den Metall verarbeitenden Berufen hatten wieder zur traditionellen Freisprechungsfeier in der Aula der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) eingeladen. 62 Junggesellinnen und -gesellen erhielten aus den Händen ihrer jeweiligen Obermeister im festlichen Rahmen ihre Gesellenbriefe. Beteiligt waren die Kfz-Innung, die Innung für Sanitär-, Heizungsbau

und Klimatechnik (Anlagenmechaniker), Elektro-Innung (Elektroniker: Energie- und Gebäudetechnik) sowie Metall-Innung (Metallbauer: Konstruktionstechnik). Fünf hatten ihre Ausbildung in einem dualen Studiengang an der Ostfalia Hochschule absolviert. Eröffnet wurde die Feier von der Kreislehrlingswartin Christa Ruter. Sie begrüßte den erfolgreichen Handwerknachwuchs samt Angehörigen sowie die Obermeister und eine Reihe von

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Ihr besonderer Dank galt dem „Hausherm“, Oberstudienleiter Peter Walte, sowie dem Festredner der Veranstaltung, Prof. Dr. Reza Asghari von der TU Braunschweig bzw. Ostfalia Hochschule. Asgharis Thema war die „Unternehmensgründung als echte Alternative für das Berufsleben“. Er versicherte den frisch gebackenen Handwerkern, dass sie mit ihrer Berufsentscheidung für einen Handwerksberuf einen sehr guten, zu-

kunftsweisenden Weg eingeschlagen hätten. Gerade die Metall verarbeitenden Berufe besäßen großes Potenzial. Immerhin beschäftigte man sich da mit dem Rohstoff, der „unsere Welt zusammenhält“. Asghari erinnerte die jungen Leute daran, dass mit dem Erreichen des Gesellenbriefes das Lernen natürlich nicht vorbei sei. Ständige Fortbildung und höhere Qualifikationen seien wichtig, um die gesteckten beruflichen Ziele zu erreichen. Jedes Unterneh-

men brauche qualifizierte Mitarbeiter. Ein lohnenswertes Ziel sei zudem die Selbstständigkeit. Auf jeden Fall sollte die Arbeit Spaß machen. Asghari verriet den Nachwuchshandwerkern ein Geheimnis des berühmten chinesischen Philosophen Konfuzius: Der soll schon vor circa 2500 Jahren „sinngemäß – gefunden haben, dass man nie im Leben werde arbeiten müssen, wenn man den Beruf ergriffen habe, der einem wirklich Spaß mache.“

Einen Gruß für ihren weiteren Lebensweg gab auch Peter Walte den Jungesellinnen und -gesellen. Außerdem würdigte der Schulleiter das Engagement der Kreishandwerkerschaft für die jährliche Ausrichtung der Freisprechungsfeier. Das motiviere die jungen Leute zusätzlich, sich in ihrem späteren Berufsleben zu engagieren. Lesen Sie mehr über die Freisprechungsfeier in der Carl-Gotthard-Langhans-Schule im nächsten „Schaufenster“.khs



62 Jungesellinnen und -gesellen erhielten aus den Händen ihrer jeweiligen Obermeister im festlichen Rahmen ihre Gesellenbriefe. Die Wolfenbütteler Fachinnungen der Kreishandwerkerschaft Süd-Ost Niedersachsen in den Metall verarbeitenden Berufen hatten wieder zur traditionellen Freisprechungsfeier in der Aula der Carl-Gotthard-Langhans-Schule (CGLS) eingeladen. Foto: Schmidt